

## Beschluss des Landrats vom 13.06.2024

Nr. 619

### 9. Fragestunde der Landratssitzung vom 13. Juni 2024 2024/290; Protokoll: cr

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) weist darauf hin, dass es sich um die letzte Fragestunde des Amtsjahrs handelt. An der Wahlsitzung vom 27. Juni 2024 findet keine statt.

#### 1. **Christine Frey: Wo bleibt die Vorlage für die überwiesene Motion 2021/389 «Anreize Optimierung Gebäudetechnik Wohnbauten»?**

Keine Zusatzfragen.

#### 2. **Dominique Zbinden: Sparbemühungen zulasten des Naturschutzes im Wald**

**Dominique Zbinden** (Grüne) sagt, es bestehe die Möglichkeit, dass der Bund aus verschiedenen Gründen seine Beiträge für den Naturschutz reduzieren könnte. In Anbetracht dieses Umstands würde der gesamthafte Beitrag zugunsten des Waldnaturschutzes trotzdem reduziert werden. Zusatzfrage 1: *Bleiben der Unterhalt und die wichtigen Waldnaturschutzaufgaben unter diesem Umstand gewährleistet?* Zusatzfrage 2: *Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass bei einem Unterlassen des Unterhalts die Unterhaltskosten bei einer Wiederaufnahme stark ansteigen und bei einem langen Unterbruch die getätigten Investitionskosten teilweise sogar umsonst sind, weil es zu einer Rückentwicklung hin zum Ursprungszustand kommt? Falls ja, hat der Regierungsrat bereits Zahlen, wie stark die Auswirkungen sein könnten?*

**Fredy Dinkel** (Grüne) ist froh um die Antwort des Regierungsrats, die besagt, dass der Wald wirklich wichtig sei für die Biodiversität. Die Biodiversität ist nur einer der externen Nutzen, die der Wald bietet. Er bietet auch ganz anderen Nutzen wie Erholung, Grundwasser, Mikroklima usw. Auf der anderen Seite steht dem gegenüber, dass die Waldwirtschaft heute nicht mehr lukrativ betrieben werden kann. Daher folgende Zusatzfrage: *Besteht eine Strategie, wie die Waldbesitzer unterstützt werden können, damit sie den externen Nutzen, der ökonomisch messbar ist, auch in Zukunft leisten können?*

**Laura Ineichen** (Grüne) hält fest, durch den Klimawandel sei das Artensterben im Wald bereits ziemlich vorangeschritten. Wird das Geld erneut gestrichen, wird dies weiter verstärkt. Daher folgende Zusatzfrage: *Wurde bereits quantifiziert, welche Auswirkung dies auf die Qualität und Quantität der Biodiversität hat?*

**Béatrix von Sury d'Aspremont** (Die Mitte) hat ebenfalls eine Zusatzfrage: *Wie plant der Kanton Basel-Landschaft, die Aufrechterhaltung der essentiellen Waldökosystem-Leistungen zu gewährleisten, in Anbetracht des Nutzens des Waldes für die Klimaregulation und die Biodiversität, wenn die finanziellen Mittel für den Naturschutz seitens des Bundes gekürzt werden? Und: Gibt es spezifische Pläne oder Massnahmen um sicherzustellen, dass die erforderlichen Ressourcen dann auch zur Verfügung stehen, um die langfristige Gesundheit und Funktionalität des Waldökosystems zu sichern?*

**Stephan Ackermann** (Grüne) merkt gerade, dass der Wald ein Thema ist, das bewegt. Seine Zusatzfrage lautet: *Besteht seitens des Kantons bei einer allfälligen Reduktion der Gelder des Bundes im Waldschutz eine Strategie, um mögliche negative Effekte zu puffern, um die wertvollen Gebiete ohne Habitatsverluste erhalten werden können?*

Antwort: Regierungsrat **Thomi Jourdan** (EVP) schlägt vor, das Thema an der nächsten Fraktions-sitzung zu diskutieren. Die Landratsmitglieder haben das Recht, Zusatzfragen zu stellen. Aber angesichts dessen, dass sie abgelesen werden mussten, regt Regierungsrat Thomi Jourdan an, sie das nächste Mal in Form einer Interpellation einzureichen. Er kann die Antworten auf solche Detailfragen ohnehin nicht einfach aus dem Ärmel schütteln. Der Regierungsrat hat die Fragen der Interpellation, die richtigerweise gestellt wurden, beantwortet. Er hat dazu auch klar festgehalten, dass es einen politischen Prozess gibt, der darin besteht, dass aktuell auf der Ebene der Verwaltungen von Bund und Kanton Verhandlungen stattfinden. Der Regierungsrat hat das Thema noch nicht diskutiert und daher auch noch keine materiellen Aussagen machen können. Nachfolgend kommt das Thema in die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission und schliesslich berät der Landrat darüber. Über viele andere Themen wie zum Beispiel das integrale Waldmanagement kann gerne diskutiert werden – das ist in der Kommission teilweise auch schon geschehen. Selbstverständlich ist dem Regierungsrat bewusst, dass die Waldwirtschaft aus dem Primärprodukt nicht genügend rentabel funktionieren kann, so dass es notwendig ist, die Waldwirtschaft mit ergänzenden Massnahmen (zum Beispiel mit Beiträgen an die Biodiversität oder an den Naturschutz etc.) führen zu können. Selbstverständlich ist dem Regierungsrat ebenfalls bewusst, dass der Wald einen öffentlichen Nutzen im Kontext von Sport usw. und damit verbunden weitere Fragestellungen anzugehen sind. Hierzu wurde das Gespräch mit den Bürgergemeinden bereits aufgenommen und es gibt ein zugehöriges Konzept. Noch einmal: Regierungsrat Thomi Jourdan bietet darum, die Fragen in Form einer Interpellation einzureichen, dann werden sie – soweit es der laufende politische Prozess zulässt – auch beantwortet. [*Zustimmendes Klopfen*] [siehe [Nachtrag](#)]

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) will selbst nicht werten. Vielmehr ist festzuhalten, dass es das Recht jedes Landratsmitglieds ist, eine Zusatzfrage zu stellen. Natürlich kann man sich darüber streiten, ob es sinnvoll ist, so viele Detailfragen einzubringen. Es ist auch klar, dass sie nicht aus dem Stegreif beantwortet werden können. Aber sie sind nun protokolliert, so dass der Landrat trotzdem davon ausgehen darf, dass sie wie üblich nachträglich beantwortet werden.

### 3. **Marc Scherrer: Bankomat-Bomber Halt bieten!**

Keine Zusatzfragen. [*Heiterkeit*]

### 4. **Marc Schinzel: Eichenprozessionsspinner: Vorfall an Schulausflug in Rünenberg**

**Marc Schinzel** (FDP) ist absolut bewusst, dass es schwierig ist, eine Lagebeurteilung beim Eingang einer Meldung bei der Notrufzentrale vorzunehmen. In den Antworten wird jedoch etwas in diese Richtung erwähnt. Zusatzfrage 1: *Verfügt der Regierungsrat über nähere Angaben dazu, wie die Lagebeurteilung stattgefunden hat?* Zusatzfrage 2: *Ist man nun für das Thema Eichenprozessionsspinner sensibilisiert, da es nun häufiger der Fall sein kann, dass Personen mit diesen netten Tierchen in Berührung kommen?*

Antwort: Regierungsrätin **Kathrin Schweizer** (SP) führt aus, die Sanitäts-Notrufzentrale habe den Notruf entgegengenommen und die Lagebeurteilung durchgeführt. In der kurzen Zeit bis zur Fragestunde war es nicht möglich, dies im Detail abzuklären. Alles, was innerhalb der Verwaltung abgeklärt werden konnte, wurde jedoch abgeklärt. Man muss jedoch sehen, dass viele Kinder betroffen waren und allergische Reaktionen gezeigt, was sehr gefährlich sein kann, vor allem, wenn es sich um Kinder handelt, die weitere Allergien aufweisen. Die genaue Lagebeurteilung durch die Sanitäts-Notrufzentrale wird noch nachgeliefert. Der Eichenprozessionsspinner ist eines der Tiere, bei denen damit zu rechnen ist, dass es künftig immer wieder einmal zu Allergien führt. Das ist wirklich sehr unangenehm, die Kinder hatten teilweise starke Symptome. Daher ist schliesslich entscheidend, dass nichts Schlimmeres passiert ist. [siehe [Nachtrag](#)]

://: Alle Fragen sind beantwortet.

---